

Fach	Elektrotechnik und Informationstechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Hochschule Fulda
Datum der Akkreditierung	26.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	WS 06/07
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Elektrotechnik und Informationstechnik
Kontakt	Prof. Dr. Thomas Schittny Tel.: 0661 / 9640-551 Fax: 0661 / 9640-559 E-Mail: Thomas.Schittny@et.fh-fulda.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Profil und Ziele des Studiengangs müssen auf der Grundlage der Schwerpunktmöglichkeiten stärker beschrieben werden. In diesem Zusammenhang sind auch die sich daraus ergebenden Berufsfelder stärker zu fokussieren. 2. Das Modulhandbuch muss formal und inhaltlich überarbeitet werden. 3. Die dazugehörige Ordnung muss überarbeitet und angepasst werden. Für die Prüfungsdauer ist ein Rahmen vorzusehen. 4. Die personellen Ressourcen sind in einheitlicher Form darzustellen. Die Angaben zu den Lehrbeauftragten sind zu vervollständigen. 5. Der Praxisanteil muss zusätzlich zum jetzigen Curriculum um 15 ECTS erhöht werden. Die Gutachter empfehlen, dies beispielsweise in Form von Praktika (etwa zu Vorlesungen), Seminaren, Projektarbeiten, begleitenden Industrieprojekten oder ähnlichen Veranstaltungen zu ermöglichen.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	Der 7-semesterige Bachelorstudiengang (180 CP) enthält die Vertiefungsrichtungen Informations- und Kommunikationstechnik, Automation und Robotik sowie künftig Computer Engineering mit dem Schwerpunkt eingebetteter Systeme. Diese reflektieren sowohl die

Zusammenfassende Bewertung

Erfordernisse an ein Studium der Elektrotechnik als auch die Bedürfnisse der Unternehmen der Region, die sich gleichwohl im internationalen Wettbewerb behaupten müssen. Der Studiengang weist einen nennenswerten Anteil an Lehrinhalten der Informatik auf und berücksichtigt damit die Tatsache, dass ca. 30 Prozent der Elektroingenieure später in der Softwareentwicklung arbeiten.

Der Bachelor bietet in den ersten drei Semestern eine Grundlagenausbildung in Mathematik, Physik, Elektrotechnik und Informatik, die Module sind Pflichtmodule. Auf diesem Basiswissen aufbauend, dienen die folgenden der Vertiefung und Ergänzung. Die Studierenden sollen Methodenkompetenzen und Schlüsselqualifikationen erwerben, die sie befähigen sollen, die im Beruf auf sie zukommenden Aufgabenstellungen selbstständig zu bearbeiten und einer Lösung zuzuführen. Die Module sind an praktischen Anwendungen ausgerichtet und dienen je nach Vertiefungsrichtung der Vermittlung der Methoden der Informations- und Kommunikationstechnik, der Automation und Robotik oder des Computer Engineerings.

Zur Aufnahme des Studiums berechtigen die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder eine Meisterprüfung zum Studium an einer Fachhochschule des Landes Hessen. Vor Beginn des Studiums muss eine berufspraktische Tätigkeit oder ein Grundpraktikum im Umfang von acht Wochen erfolgreich absolviert werden. Einzelheiten regelt die Ordnung für das Grundpraktikum des Studiengangs Elektrotechnik und Informationstechnik. Studierende mit einer ausländischen Hochschulzugangsberechtigung müssen Deutschsprachkenntnisse auf dem Niveau der Zentralen Mittelstufenprüfung des Goetheinstituts oder der DSH-Prüfung nachweisen.

Das Studium eröffnet den Bachelorabsolventen damit sowohl einen direkten Berufsstart als auch die Möglichkeit, sich in einem Masterstudiengang weiter zu qualifizieren. Typische Berufsfelder für die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind Montage, Service, Fertigung, Projektierung, Vertrieb, Marketing, Produktentwicklung, Forschung und Entwicklung. Diese Tätigkeiten üben sie in folgenden Branchen aus: Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbau, Fahrzeugbau, Konstruktionsbüros, Hochschule/Forschung, Medizintechnik, Telekommunikation, Datenverarbeitung.

Der Studiengang trägt mit seinen Vertiefungsrichtungen dem ständig wachsenden Fachkräftebedarf für die Produktentwicklung positiv Rechnung. Die Vertiefungsrichtung Computer Engineering mit dem Schwerpunkt eingebetteter Systeme wird den Anforderungen der Industrie gerecht.

Der soliden Grundlagenausbildung fällt im Hinblick auf die berufliche Tätigkeit eine große Bedeutung zu. Der Theorieteil wird als sehr hoch angesehen. Es ist z.B. kein Praxissemester vorgesehen. Es wird empfohlen, die Theorie zu Gunsten technischer bzw. praxisnaher Module und zur Verringerung der SWS-Anzahl zu reduzieren, um den Zielsetzungen einer Fachhochschule gerecht zu werden.

Die Regelungstechnik sollte in allen Vertiefungsrichtungen als Pflichtmodul vertreten sein.

Da die SWS-Zahl in den ersten beiden Semestern äußerst hoch erscheint, sollte der Workload gemeinsam mit den Studierenden überprüft werden (z.B. durch ein Lerntagebuch).

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen. Der Übungsanteil ist in

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

allen Fächern relativ hoch. Besonders in den ersten beiden Semestern werden die Studierenden angehalten, viele Übungen zusammen mit dem Dozenten in der Hochschule durchzuführen. Die Studierenden werden dadurch schon zu Beginn des Studiums zum gezielten Lernen bewogen, was sich positiv auswirkt.

Unter Beachtung der geforderten Erhöhung des Praxisanteils wird eine ausreichende Berufsfeldorientierung als gegeben angesehen.

Prof. Dr. Mario Huemer: Universität Erlangen, Professur für Technische Elektronik am Lehrstuhl für Technische Elektronik

Prof. Dr.-Ing. Carsten Roppel: Fachhochschule Schmalkalden, Lehrstuhl Nachrichtentechnik

Prof. Dr. Birgit Steffenhagen: Fachhochschule Stralsund, Lehrstuhl Automatisierungstechnik

Prof. Dr. Markus Hartinger: Hochschule Esslingen, Leiter des Instituts für Angewandte Wirtschaftsinformatik

Dr. Reinhard Mühlfeld: Siemens AG, Siemens Solutions, Erlangen (Vertreter der Berufspraxis)

Nico Falk: Fachhochschule Offenburg, Student der Elektrotechnik (Nachrichten- und Kommunikationstechnik)

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

85043